

Gemeindezeitung Schönberg



Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2011



Ein frohes, gesegnetes Weihnachten und ein gutes Jahr 2012 wünscht
allen Mitbürgern, Bürgermeister und Gemeinderat Schönberg.



JUBILÄEN & GLÜCKWÜNSCHE

Runde Geburtstage feierten 01.06. - 30.11.2011

70. GEBURTSTAG

Eller Alois
Piegger Fritz
Pfurtscheller Maria



60. GEBURTSTAG

Almberger Brigitta
Eller Irmgard
Tausch Anne
Mark Karl Dr.iur.
Marth Isabella
Steixner Georg
Höfler Margarethe
Steixner Erna

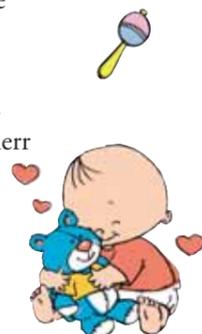
Inhalt

Geburten	2
Geburtstage	2
Jubiläen	2
Vorwort des Bürgermeisters	3
Aus dem Protokollbuch des Gemeinderates	4
Nachruf	
Norbert Franceschinell	5
Im Portrait: Bauausschuss	6
Tag des Ehrenamtes & Jungbürgerfeier	7
Ausflug zu Flughafen mit JB	7
Einblick in den Kindergarten	8
Interview mit Hanna Ellmerer	9
Katholischer Familienverband	10
25-Jahr Feier Theaterverein	11
Freiwillige Feuerwehr	12
Müllkalender Schönberg	14-15
Bücherei Schönberg	17
Gemeindebediensteten Ausflug	17
Schützenkompanie	18
Tiroler Fest in Eupen	19
Tischeishockey WM	19
Sportverein Schönberg	20-21
Obst- und Gartenbauverein	21
Seniorenverband Schönberg	22
Volkstanz Stubaital	22
Dorfverschönerung	23
Polizei - Sicherheitstipps	23
Chronik	24-25
Hochzeitsjubiläum	25
Skibus	26
Beratungstunden	26
Aufnahmestudio chorus music	27
Veranstaltungen und Ankündigungen	28

Neue Erdenbürger in Schönberg

GEBURTEN 01. JUNI BIS 30. NOVEMBER 2011

Helena Nagele
Jelena Dzalto
Alessia Brom
Fatma Cevcek
Oskar Schönherr
Peter Lener
Noah Kofler



Gratulationen

Herrn Karl Pichl (78), Alte Schulgasse, zum Magister der Philosophie

Hochzeitsjubiläum

25 JAHRE

Hatice und Hasan AKAY



Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr:

Das Gemeindeamt ist vom 27. bis 30.12.2011 und vom 02.01. bis 05.01.2012 wie gewohnt offen.

Wichtig!

Von Montag bis Freitag steht der Bevölkerung unter der Rufnummer 141 in der Zeit zwischen 19.00 Uhr abends und 7.00 Uhr früh der neue hausärztliche Nachtbereitschaftsdienst zur Verfügung!!!

Dank

an Franz Wanker, aus dessen Wald der heurige Christbaum vor dem Domanig kommt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schönberg
Römerstraße 1
6141 Schönberg
Tel. 05225/62570 - Fax -3

Redaktion und Schriftleitung:

Bürgermeister Hermann Steixner
gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at

Titelfoto:

Gemeinde Schönberg i. Stubaital

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger,
Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen
www.weger.net

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt.
Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.



Vorwort

Liebe Schönbergerinnen,
liebe Schönberger!

Eine Rückschau und eine Vorschau gewährt die neue Gemeindezeitung. Dank der vielen Aktivitäten im Gemeindegeschehen und der zahlreich eingelangten Beiträge ist diese Ausgabe umfangreicher als je zuvor. Zu verschiedenen Sachfragen hat der Gemeinderat Entscheidungen getroffen, einige Themen sind in Bearbeitung und die Projekte für 2012 werden vorbereitet. Abseits der Tagespolitik war es mir wichtig die „Ehrenamtlichen“ in unserer Gemeinde auf die Bühne zu bitten und sie mit dem Symbol des Schönberger Wappens zu bedanken. Eine Gemeinschaft wird wesentlich von Menschen getragen, die mehr als das Minimum tun. „Wenn Du was tust, dann tut sich was“, – diesen „coolen“ Slogan habe ich als Auftrag an unsere Jungbürger anlässlich der Jungbürgerfeier mitgegeben. Das Ehrenamt hat viele Gesichter und Menschen stehen freiwillig dahinter:

Ein friedvolles Zusammenleben und einander helfen in der Nachbarschaft - vieles geschieht im Stillen - unsichtbar, aber nachhaltig!

Wenn...

- zum Geburtstag ein Glückwunschkärtchen eintrifft,
- sich ein Besuch im Altersheim,
- Seniorinnen Babypatschen stricken und sie an unsere Kleinsten verschenken,
- nach der Rorate ein Frühstück serviert wird,
- die neuesten Spiele und Bücher uns und den Familien angeboten werden,
- wir von einer aufgeräumten Aussichtswarte den Rundblick in unser traumhaftes Land genießen dürfen,
- uns die Böllerschützen wissen lassen, dass ein hoher Festtag ruft,



- sich Eltern um die gesunde Jause ihrer Schüler/innen mühen,
- ein Schönberger Wein kreierte wird und parallel dazu ein Sozialfond begründet wird,
- sich Leute einsetzen für Lebensqualität, für die Umwelt bis hin zur Mitbestimmung im Gemeinderat,
- Traditionen hochgehalten werden und die nächste Generation in die Aufstellung des hl. Grabes eingebunden wird,
- unsere Spielplätze spieltauglich und familientauglich hergerichtet werden,
- unsere Gäste durch das Dorf geführt werden und aus der Geschichte erzählt bekommen,
- unsere Rodler bis zur Weltspitze trainiert werden,
- Frauen die Küche im Zeltlager schmeißen,
- die Sirene heult und zahlreiche Männer in Einsatz gehen,
- das Dorfgeschehen heiterkritisch auf die Bühne kommt,
- selbstgebastelte Krippen einen Platz in unseren Wohnungen finden,
- Feiertage musikalisch und kulinarisch - im besten Fall mit Kiachl und Krapfen - zum Fest werden,
- Kinder im Gebet zusammenkommen und Vorbeter unsere

Toten auf ihrem letzten Weg begleiten,

- die Sternsinger an die Haustüren klopfen und sammeln für die, die nichts haben,
- junge Leute sich vom Jugendchor in den Kirchenchor eingliedern,
- uns an vielen Sommerabenden die Musik mit flotten Märschen verwöhnt,
- Menschen bei der Rettung schnell und kompetent erste Hilfe leisten,
- sich Mitbürger/innen trauen, Neues zu wagen!

Ich deklariere mich als Gegner von Gemeindegemeinschaften gerade aus dem Grund, dass die Ehrenamtlichkeit in einem bürokratischen Kunstgebilde massiv leiden würde. Ich halte nichts von Gemeindefusionen, bin sehr wohl offen für die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden auch in Verwaltungsdienstleistungen. In einer Zeit der Globalisierung sehnen sich die Menschen nach einer Gegenwelt zum Anhalten, mit überschaubaren Einheiten, mit Umgebungen, die sich noch verstehen und begreifen. Sie sehnen sich nach Heimat und finden sie oft in den Gemeinden. Diese sind Identitätsstifter. Die Bürger haben ein Näheverhältnis zu ihnen. Gerade die Advent- und Weihnachtszeit ist in den Dörfern gespickt mit Brauchtum und verbindenden Ritualen. Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie unseren Gästen eine Zeit des Innehaltens und der Entschleunigung, der Besinnung auf das Wesentliche und die kindliche Freude dieses Festes.

Alles Gute im Neuen Jahr mit der Bitte die gemeinsame Arbeit für Schönberg positiv fortzusetzen.

Mit lieben Grüßen

Euer Bürgermeister
Hermann Steixner



GEMEINDE

Aus dem Protokollbuch der Gemeinde

- Zwischen Widum und altem Gemeindehaus wurde eine Kurzparkzone, jeweils von Montag bis Samstag von 07.00 bis 19.00 Uhr beschlossen, welche mit Jahresbeginn 2012 in Kraft tritt.
 - An die Behörde wurde der Antrag zur Kettenpflicht bei winterlichen Straßenverhältnissen am Zeigerweg gestellt.
 - Ein Kombi-Split-Salzstreugerät für den Winterdienst wurde bestellt. Auslieferung im Oktober 2011, finanziert wird das Gerät übers Budget 2012.
 - Der Spielplatz Galerie wurde familiengerecht erweitert: ein Parcours wurde fertiggestellt, eine Babyschaukel errichtet (herzlichen Dank an die Fa. Huter), ein Holzzelt mit Klettergriffen ist in Planung.
 - Eine Bedarfserhebung in der Volksschule Schönberg hat ergeben, dass 11 Schüler/innen an einer Nachmittagsbetreuung an verschiedenen Tagen interessiert sind. Somit besteht keine Verpflichtung für die Gemeinde Schönberg tätig zu werden.
 - Die Volksschule Unterberg wurde nach dem Willen der beteiligten Gemeinden Patsch, Mutters, Innsbruck und Schönberg zum Verkauf ausgeschrie-
- ben. Die Gemeinde Schönberg als Verwalter der Volksschule führte das Verfahren durch und schloß mit dem Bestbieter den Kaufvertrag ab. Der Erlös aus diesem Verkauf für die Gemeinde Schönberg liegt bei € 45.000,00.
- Der Server in der Gemeinde, auf dem bis dato alle Dokumente und Programme gespeichert wurden, mußte erneuert, die Sicherung verstärkt und einige Geräte wie Bildschirme ausgetauscht werden.
 - Auf die Gemeindehomepage wurden z.B. im Mai 12.000 Zugriffe notiert, vorwiegend wurden die Veranstaltungen und das Gemeinderatsprotokoll abgerufen.
 - Ein verkehrstechnisches Gutachten wurde beauftragt: Abwertung einer Gemeindestraße im Bereich Gleinserweg; Unfallauswertung B183 Ortsgebiet von Schönberg, speziell Zufahrt zum Kaufland; allgemeine Vorprüfung einer 40 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung im gesamten Ortsgebiet; Prüfung der Verlegung der Ortstafel B 183 - Unterbrücke; neue Anbindung an die B182 Unterberg
 - Mit der Telekom wurden sämtliche Telefondienste, aktuali-
- siert und die Tarife neu geregelt.
- In Zusammenarbeit mit VS-Direktorin Erika Mußhauser konnte von LR Beate Palfrader die personelle Besetzung der Volksschule Schönberg zur Dreiklassigkeit im Schuljahr 2010/2011 erreicht werden.
 - Der Gemeinderat sprach sich für den Lückenschluss der Autobahn nach Einholung der Stellungnahmen der Blaulichtorganisationen sowie einer Befragung Römerstraße und Alte Schulgasse aus. Die ASFINAG wird mit dem in dieser Angelegenheit involvierten Innenministerium das Projekt eines Schrankens vorlegen und für 2012 in den Maßnahmenkatalog der Autobahngesellschaft aufnehmen.
 - Die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes wird 2012 erfolgen, ein GR-Team wird die Ergebnisse bei einer Gemeindeversammlung im Spätherbst 2012 vorstellen.
 - Grundankäufe stehen bei Redaktionsschluss in Verhandlungen: Gemeinde/Agrargemeinschaft Teilstücke der Gründe von Fam. Lanthaler & Gemeinde/ASFINAG Grünfläche zwischen Widum und altem Gemeindehaus



Im Gedenken an Norbert Franceschinell

Mit klugem Umgang und der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung – mit dem Anspruch „Bürgermeister für alle zu sein hast Du, Norbert dieses Mandat 27 Jahre im Gemeinderat, davon 18 Jahre als Bürgermeister ausgeübt. Die Bürgerinnen und Bürger trauten Dir viel zu. Dieses große Vertrauen war die Basis für Deine Arbeit – oft sind es sehr alltägliche, kleine Dinge, die es zu lösen gibt. „Wer in den kleinen Dingen zuverlässig ist, der tut es auch bei den Großen!“

Du warst aber mehr als ein guter Verwalter deiner Gemeinde, du warst Gestalter!

Zwei Dinge möchte ich herausgreifen: Markante Bauwerke wie der geschichtsträchtige Domanig sind während deiner Amtszeit entstanden und haben dem Ortsbild ein unverwechselbares Gesicht erhalten.

Auf deinem Partezettel mit dem Bildmotiv der Stubai Bergwelt ist es angedeutet, dass sich Dein Blick – ein Weitblick – über das Dorf hinaus gewandt hat:

Als engagierter Bürgermeister im Planungsverband der Region Stubai, im Verband des Wohn- und Pflegeheimes Fulpmes, deren Mitarbeiter Dich in den vergangenen Monaten so fürsorglich betreut haben, der Neuen Mittelschule Fulpmes, des Sozialsprengels, der Rettung und der Bergwacht.

Die Nähe zu den Menschen, deine Geselligkeit und deine Liebe zur Heimat, zu Tirol, spiegeln sich in



einer Vielzahl von Aufgaben und Funktionen in unseren Vereinen wider. Wo war der Norbert nicht dabei?

Freiwillige Feuerwehr Schönberg
66 Jahre tätig, davon 17 Jahre als Schriftführer und 27 Jahre als Kassier.

Musikkapelle Schönberg

Als aktiver Musikant von 1945 bis 1975 spielte Norbert mit, ab 1976 Fähnrich, 5 Jahre Obmannstellvertreter, Gründungsobmann der Europabrückler

Seniorenbund Schönberg 27 Jahre
15 Jahre Obmannstellvertreter, 6 Jahre Obmann

Sportverein

Zuerst aktiver Sportler, beispielsweise im Rodeln und Skibob und insgesamt 11 Jahre Obmann, Gründer der Sektion Skibob und langjähriger Präsident des Tiroler Skibobverbandes, Kampfrichter beim Tiroler Rodelverband

Krippenbauverein

Gründungsobmann und Initiator der Dorfkrippe

Tourismusverband

Vorstand im ehemaligen Talverband Stubai, Ortsausschussmitglied und Aufsichtsrat

Alle Dein Wirken und Tun, Dein Idealismus und deine organisatorischen Fähigkeiten wurden vielfach und mehrfach anerkannt: als einziges Ehrenmitglied der Feuerwehr, Ehrenobmann des Seniorenbundes und Krippenbauvereines, Ehrenmitglied des Sportvereines und der Musikkapelle.

Das Verdienstkreuz des Landes Tirol und die Ehrenbürgerschaft Deiner Gemeinde sind die höchsten Auszeichnungen, welche Dir verliehen wurden

Was ist Dein Vermächtnis?

Was bleibt, was gibst Du uns mit, was würdest Du uns heute sagen? Ich denke, mit einem milden Lächeln würde uns Norbert sagen:

„Schaut's auf mein geliebtes Schönberg, helft mit und steht zusammen, seid friedhafte Nachbarn! Ihr jungen Leute stellt euch nicht abseits, bringt Euch ein mit Ideen für die Gemeinschaft und diverser Projekte.“

Norbert, ruhe in Frieden!



**BAUAUSSCHUSS****Bericht 2011 – Vorschau 2012**

Das Jahr 2010 stand aus bautechnischer Sicht wohl ganz im Zeichen des Kindergartenumbaus. Zu Beginn dieses Jahres wurden dort noch einige Adaptierungen vorgenommen und seither dient das Vorzeigeprojekt ganz seiner Bestimmung als kindgerechte Einrichtung in der sich Kinder und Betreuer wohlfühlen.

So wurde zum Beispiel das Pavillon saniert (abdichten und dämmen), der Vorplatz und die Wege wurden etwas angepasst und neu bekiest.

Ebenso war uns das unansehnliche Bushäuschen im Ortszentrum schon seit einiger Zeit ein Dorn im Auge: leider war diese Bushaltestelle immer öfter durch mutwillige Beschädigungen stark in Mitleidenschaft gezogen. Hier wurden durch unseren Gemeindegemitarbeiter die Bänke neu hergestellt, neue Schindeln montiert sowie alles neu gestrichen – ein wirklich gelungenes Werk, auf welches wir – die Schönberger Bevölkerung - in Zukunft mehr achten sollten.

So wie jedes Jahr standen auch heuer wieder einige Asphaltierungsarbeiten ins Haus. Ein größeres Projekt war die komplette Fahrbahnsanierung beginnend vom alten Gemeindehaus bis zur Unterführung bzw. das Ende des Unterführungsbereiches.

Die letzte größere Baustelle dieses Jahres ist die Kanalsanierung am Handweg.

Weiter werden wir einen digitalen Katasterplan für sämtliche Wasser- und Abwasserleitungen mit Jahresende bekommen, dessen Betreuung Waldaufseher Armin Steixner übernimmt.



Foto: Christian Kommes

Wir sind derzeit dabei die Kosten für Projekte 2012 zu eruieren – dies ist eine sehr wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, welche wir nach bestem Wissen und Gewissen ausführen.

Ein wichtiger Punkt für das Jahr 2012 ist die Umbauarbeit am Friedhof für die Urnengräber, in diesem Zuge soll auch die Totenkapelle samt Vorbereich saniert und adaptiert werden.

Ein weiteres Großprojekt wird die Errichtung eines neuen Wasser-Hochbehälters sein. Es war sehr schwierig einen geeigneten

Standort für diesen Behälter zu finden, weil es darum ging, die „Weide“ optimal (ohne zusätzliche Pumpen) anzubinden. Um dies zu erfüllen, mussten wir um einen etwas höher gelegenen Standort suchen. Dieser ist nun etwas oberhalb der alten Behälter (über das letzte Stück der Rodelbahn erreichbar) gefunden. Nun geht es an die Planung und wenn die Mittel es erlauben im Jahr 2013 an die Umsetzung dieses Großprojektes.

Nun liegt es mir noch an, dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit zu danken. Ebenso möchte ich mich beim Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken – im Wissen darum, dass die von uns bearbeiteten Projekte oft sehr kostenintensiv und die damit verbundenen Entscheidungen weitreichend sind.

*Der Bauausschussobmann
Hannes Steixner*



Foto: Armin Steixner

**Tag des Ehrenamtes & Jungbürgerfeier**

Foto: Siegfried Steixner

Am Nationalfeiertag 2011 fand im Gemeindegemaisaal der Tag des Ehrenamtes sowie der offizielle Teil der heurigen Jungbürgerfeier statt. Der Abend startete um 19.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, welcher von den Jungbürgern selbst mitgestaltet wurde.

Im Anschluss fand im Gemeindegemaisaal eine kleine Feier für die jun-

gen Schönberger/innen sowie für alle Mitglieder der verschiedenen Vereine statt.



Foto: Siegfried Steixner

Ausflug zum Flughafen mit den Jungbürgern der Gemeinde Schönberg

Am 29. Oktober 2011 trafen wir uns gegen 14 Uhr bei der Bushaltestelle in Schönberg. Von dort aus fuhren wir mit unserer Begleiterin Waltraud Serafin Richtung Innsbrucker Flughafen.

Dort erwartete uns auch schon Thomas Steiner, welcher uns in den nächsten zwei Stunden durch den Flughafen führte. Doch bevor die Besichtigung losgehen konnte, mussten wir noch durch den Sicherheitscheck und bekamen dort unsere Besucherkarten.

Anschließend begann der Rundgang durch den Flughafen. Zuerst besichtigten wir den Hangar und konnten uns dort einen Airbus aus nächster Nähe zu begutachten. Besonders beeindruckt hat uns das Cockpit des Flugzeuges – wir durften uns hineinsetzen und uns die Steuerung eines Flugzeuges genau ansehen.

Der Höhepunkt der Flughafenbesichtigung war jedoch, als wir uns den Tower ansehen konnten und den Fluglotsen bei ihrer Ar-

beit über die Schulter schauten. Diese erklärten uns, wie ihre Arbeit dort abläuft und auf was sie zu achten haben. Anschließend haben wir den Flughafen wieder durch den Sicherheitscheck verlassen und sind retour nach Schönberg gefahren.

Der Ausflug hat uns allen ausgesprochen gut gefallen und wir bedanken uns recht herzlich bei Thomas Steiner für den tollen Nachmittag.

Nadine Wild



KINDERGARTEN

Einblick ins Kindergartengeschehen ...

Ausflug mit dem Waldaufseher



Armin hat uns ein tolles Feuer gemacht



...und die selbstgebratenen Würstchen schmecken gut



Es konnte nichts passieren, denn die Feuerwehr war auch zur Stelle.

Puppenausflug



Auch unsere Puppenkinder gehen gerne spazieren.



Alle haben die Führerscheinprüfung bestanden



Unsere Spritzpistolenschlacht im Kindergarten



Interview mit Hanna Ellmerer



Das erste Jahr im neuen Kindergartengebäude, in dem auch die Kinderkrippe untergebracht ist, ist vorbei. Welche Eindrücke hast du mitgenommen?

Schon bei den Vorbereitungen und Besprechungen konnte ich mir sehr gut vorstellen, wie es sein würde, in dem neuen, schönen Kindergartengebäude die Kleinsten gut zu betreuen. Nun, nach mittlerweile einem Jahr in der Kinderkrippe kann ich nur betonen, wie angenehm und wohl durchdacht das gesamte Konzept ist. Bei den Kindern hat man das Gefühl, dass sie wirklich gerne in die Kinderkrippe kommen und auch das harmonische Miteinander mit den Kolleginnen ist sehr wertvoll für mich.

Welche Aufgabenbereiche deiner täglichen Arbeit machen dir am meisten Spaß?

Es ist einfach der Alltag mit den Kindern, die so offen und herzzerberührend uns Erwachsene an

ihrem Leben teilhaben lassen. Die Eindrücke sind so vielfältig und es ist eine Freude mit anzusehen, mit welcher sozialen Kompetenzen Kleinkinder schon ausgestattet sind und durch die Gemeinschaft noch mehr erwerben können.

Du bist ausgebildete Volksschullehrerin, hast dich aber entschieden Deine pädagogischen Fähigkeiten den Kleinsten zukommen zu lassen.

Warum hast du dich in diese Richtung entschieden bzw. welche zusätzliche Ausbildung muss man absolvieren um als Kinderkrippenleiterin arbeiten zu können?

Der Ursprung mich für diese Richtung zu entscheiden, liegt in meiner Tätigkeit beim Katholischen Familienverband in Schönberg, wo ich 3 x in der Woche Kleinkinder betreuen konnte. Ebenso habe ich in den Sommermonaten in einem Hotel die Gästekinder betreut. Das hat mir schon damals so viel Freude gemacht, dass ich mich sehr leicht dafür entscheiden konnte, Kinder in dieser Altersklasse zu betreuen. An Zusatzausbildung bietet das Land Tirol eine berufsbegleitende Ausbildung „pädagogische Qualität in der Früherziehung“ an, die ihren Abschluss zur Früherziehung vorsieht.

Für die Zukunft sind ganztägige Betreuungsplätze gefordert. Worin siehst Du die Vorteile bzw. Nachteile für Entwicklung

der Kinder und Familien?

Die Vorteile einer ganztägigen Betreuung bestehen darin, dass Eltern ihre Kinder gut betreut wissen, sie einen regelmäßigen Mittagstisch gemeinsam mit anderen Kindern einnehmen können. Durch den Alltag in einer ganztägigen Betreuung können die Kinder an Sicherheit gewinnen und die Selbstständigkeit steigern. Die Lebensumstände von Eltern erfordern manchmal die Entscheidung, dass beide Elternteile arbeiten gehen müssen oder wollen. Ein großer Nachteil besteht sicher darin, dass weniger Zeit für das gemeinsame Familienleben bleibt, weil Eltern und Kinder sich erst am Abend sehen, wenn alle müde sind und für Spiele oder Gespräche die Zeit sehr begrenzt ist.

Was können/ sollen wir als Gemeindevertreter an den Kinderbetreuungsstätten verbessern, um die Betreuung noch attraktiver zu gestalten und die Rahmenbedingungen für die Kinderpädagoginnen zusätzlich zu verbessern?

Die Gemeinde hat mit der schönen, neuen Kinderbetreuungsstätte eine tolle Basis geschaffen, damit Kinder bestmöglich gefördert werden können und sie sich wohlfühlen. Der Betreuungsschlüssel ist sicher ein wesentlicher Punkt, der eine qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder gewährleistet, wo individuell die Kinder begleitet werden können.



Katholischer Familienverband Schönberg

**Familie...
ist uns ein Herzensanliegen**



familien^v
Der Katholische
Familienverband Österreichs

Der Katholische Familienverband zählt derzeit 67 Mitgliedsfamilien, wovon 11 Mitgliedsfamilien aktiv im Ausschuss tätig sind.

Im vergangenen halben Jahr waren dadurch wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten möglich: Spielenachmittage

in der Bücherei, Auffrischungskurs Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder, Vortrag über Erste Hilfe und lebensrettende Sofortmaßnahmen, Kinderfaschingsball, Kasperletheater, Kerzenbasteln für Maria Lichtmess, Gestaltung der Nikolausmesse, der Kindermette und der Familienmesse am Muttertag, Frühstück für die Schulkinder nach der Rorate, Aktion Verzicht, Babybesuche, Walderlebnistag.

Der Eltern-Kind-Treff findet immer montags von 15-17 Uhr im Alten Gemeindehaus, Dorfstr. 27, statt. In unserem gemütlichen und kindgerechten Raum

habt ihr die Möglichkeit Freunde zu treffen, andere Eltern kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Ein offener und fröhlicher Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren Kindern. Wir freuen uns auf Euch! (Kontakt: Maria, 0676/5009773).

Wir freuen uns sehr über neue Mitgliedsfamilien!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 13 €. Wer bis 31.12.2011 noch Mitglied wird, erhält als Willkommensgruß einen Haussegen mit Rahmen oder das Familienkochbuch.

(Kontakt: Christine Kofler-Vogginger, 0664/1635488)



THEATERVEREIN DOMANIGBÜHNE

25-Jahr Feier



Foto: Siegfried Steixner

Die Domanigbühne Schönberg feierte vom 11. – 13. November 2011 mit ihren Mitgliedern und der Schönberger Bevölkerung ein ganzes Wochenende ihr 25-jähriges Bestehen!

Obfrau Evi Kerber gestaltete mit ihrem bewährten Team ein fulminantes Programm für Jung und Alt!

Am Freitag, den 11. November 2011 waren alle Mitglieder und Ehrengäste zu einem netten, gemütlichen Abend mit medialem Rückblick (Bildergalerie und Filmausschnitte aus dem Archiv über 25 Jahre Theatergeschichte – gestaltet von Hildegard Zorn und Franz Übergänger) im Gemeindesaal geladen. Obfrau Evi Kerber konnte dabei auch den Obmann der Tiroler Volksbühnen, Herrn Werner Kugler und unseren Bürgermeister Hermann Steixner begrüßen und willkommen heißen.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurden auch folgende Mitglieder für die 25-jährige Zugehörigkeit

bei der Domanigbühne Schönberg und die Verdienste um das Tiroler Theaterwesen vom Verbandsobmann Werner Kugler und Bezirksobmann Herbert Pfurtscheller (auch einer von uns) ausgezeichnet: Evi Kerber, Brigitte Purtscheller, Dagmar Egger, Silvia Pohl, Barbara Ungerank, Franz Volgger, Thomas Haller, Christian Kofler und Wolfgang Prisse.

Am Samstag, den 12. November 2011 wurde von unseren bayrischen Theaterkollegen aus Hohenlinden bei München das

Lustspiel: „Spaghetti, Eis und heiße Liebe“ aufgeführt! Bei freiem Eintritt für alle durfte bei dieser Veranstaltung viel gelacht werden.

Der dritte Tag, Sonntag, 13. November 2011, begann mit einer Messe für die verstorbenen Theatervereinsmitglieder und danach fand im Gemeindesaal ein „Jazzbrunch“ mit Livemusik und Weißwurst statt. Gemeinsam mit unseren bayrischen Theaterkollegen und vielen Schönbergern feierte man gemütlich den Festausklang!

Die Domanigbühne Schönberg bedankt sich sehr herzlich bei allen Helfern für die gelungene Veranstaltung und selbstverständlich auch bei der Schönberger Bevölkerung für die rege Beteiligung und Unterstützung!

Für den Theaterverein Domanigbühne Schönberg, Wolfgang Prisse



Foto: Siegfried Steixner

FREIWILLIGE FEUERWEHR SCHÖNBERG

Talübung der Stubaier Feuerwehren - Horrorszenario auf der Hauptmautstelle

Am Samstag den 12. November 2011 fand die jährliche Talübung der 5 Feuerwehren aus dem Stubaital statt. Ausführende Feuerwehr war diesmal Schönberg unter der Leitung von Kommandant Daniel Mühlmann.

Als Übungsort wurde die Hauptmautstelle Schönberg gewählt, und dabei waren 80 Feuerwehrmänner im Einsatz.



Foto: Freiwillige Feuerwehr Schönberg

Zum Übungsablauf:

Um 19:45 Uhr ereignete sich bei der Mautstelle, Fahrtrichtung Innsbruck, ein Verkehrsunfall mit einem PKW. Dieser kollidierte mit einem Betonsockel vor der Mautstelle. Im Fahrzeug war eine Person eingeklemmt und musste mit schwerem Bergegerät befreit werden. Dieser Einsatz wurde von unserer Feuerwehr abgewickelt. In Folge eines Ausweichmanövers fuhr eine LKW-Zugmaschine Richtung Mautgebäude. Dort

kam es zu einer Kollision mit einem PKW und einem Lieferwagen. Der PKW wurde zwischen LKW und Betonabgrenzung gedrückt. Die Person im PKW und der Fahrer der Zugmaschine wurden eingeklemmt.

Der Einsatzleiter Daniel Mühlmann forderte daraufhin die FF Fulpmes, Telfes und Mieders zur Unterstützung an. Später stellte man das Auslaufen einer brennbaren Flüssigkeit auf der Ladefläche des Lieferwagens fest.

Sofort wurde die FF Neustift mit der Drehleiter nachalarmiert, um den darauf entstandenen Brand auf der Ladefläche des Pritschenwagens schnell unter Kontrolle bringen zu können. Die Evakuierung des Mautgebäudes wurde daraufhin notwendig. 5 Atemschutztrupps führten diese durch und konnten 6 im Gebäude sowie in den Versorgungsgängen unter der Autobahn befindliche Personen ins Freie bringen, bzw. an die Rettung übergeben.

Die Personen der beiden Unfälle konnten ebenfalls geborgen und



Foto: Freiwillige Feuerwehr Schönberg

der Brand gelöscht werden. Die Übung konnte um ca. 21:30 Uhr beendet werden.

Als Übungsbeobachter konnte KDT Daniel Mühlmann begrüßen:

- Landesfeuerwehrkommandantstellvert. Ing. Peter Hölzl
- Bezirksfeuerwehrinspektor Michael Neuner
- Abschnittskommandant Stubai Markus Stern
- Abschnittskommandant Wipptal Thomas Triendl
- Bürgermeister Hermann Steixner
- Vizebürgermeister Peter Huter
- Mautstellenleiter Stefan Zangerle

Bei der anschließenden Übungsnachbesprechung im Hotel Stubai bedankten sich der Bezirksfeuerwehrkommandant und der Bezirksfeuerwehrinspektor für die sehr gut organisierte und realitätsnahe Übung sowie deren positiven Verlauf bei den Organisatoren der Feuerwehr Schönberg.

An dieser Stelle wollen wir uns noch bei allen Feuerwehrmitgliedern sowie bei allen beteiligten der Asfinag, Polizei, Rettung und der Firma AUER für die Organisation und Durchführung dieser Großübung bedanken.

Für die Freiwillige Feuerwehr Schönberg, Markus Zorn

2012

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine

- Bioabfall
- Restmüll
- Gelber Sack
- Restmüll Gleins

Problemstoffsammlung

- Mittwoch, 21.03.2012 und
Mittwoch, 17.10.2012
- Schönberg-Recyclinghof, 15.00 - 17.00 Uhr
- Unterberg Feuerwehrhaus, 13.00 - 15.00 Uhr

Recyclinghof

- Winter: Mittwoch: 16.00-18.00 Uhr
Samstag: 08.00-11.00 Uhr
- Sommer: Mittwoch: 17.00-19.00 Uhr
Samstag: 08.00-11.00 Uhr



JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 So <small>Neujahr</small>	1 Mi	1 Do	1 So	1 Di <small>Staatsfeiertag</small>	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do <small>Allerheiligen</small>	1 Sa
2 Mo	2 Do	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So <small>1. Advent</small>
3 Di	3 Fr	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Mo
4 Mi	4 Sa	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di
5 Do	5 So	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Mi
6 Fr <small>Hl. 3 Könige</small>	6 Mo	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do
7 Sa	7 Di	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do <small>Fronleichnam</small>	7 Sa	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr
8 So	8 Mi	8 Do	8 So <small>Ostersonntag</small>	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 Sa <small>M. Empfängnis</small>
9 Mo	9 Do	9 Fr	9 Mo <small>Ostermontag</small>	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So <small>2. Advent</small>
10 Di	10 Fr	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Mo
11 Mi	11 Sa	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di
12 Do	12 So	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi
13 Fr	13 Mo	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do
14 Sa	14 Di	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr
15 So	15 Mi	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi <small>M. Himmelfahrt</small>	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 Sa
16 Mo	16 Do	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So <small>3. Advent</small>
17 Di	17 Fr	17 Sa	17 Di	17 Do <small>Chr. Himmelfahrt</small>	17 So	17 Di	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Mo
18 Mi	18 Sa	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di
19 Do	19 So	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Mi
20 Fr	20 Mo	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do
21 Sa	21 Di	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 So	22 Mi	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa
23 Mo	23 Do	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So <small>4. Advent</small>
24 Di	24 Fr	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Mo
25 Mi	25 Sa	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di <small>Christtag</small>
26 Do	26 So	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Mi	26 Fr <small>Nationalfeiertag</small>	26 Mo	26 Mi <small>Stefanitag</small>
27 Fr	27 Mo	27 Di	27 Fr	27 So <small>Pfingstsonntag</small>	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do
28 Sa	28 Di	28 Mi	28 Sa	28 Mo <small>Pfingstmontag</small>	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr
29 So	29 Mi	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 Sa
30 Mo		30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So
31 Di		31 Sa		31 Do		31 Di	31 Fr		31 Mi		31 Mo <small>Silvester</small>

BÜCHEREI SCHÖNBERG

Lesen... das ganze Leben lang

Das Lesen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um in unserer Gesellschaft zurechtzukommen. Wer das Lesen beherrscht, hat es in der Schule leichter, denn die Fähigkeit, Sinn erfassend zu lesen, gibt den Kindern die Grundlage, erfolgreich ihre Schullaufbahn zu meistern. Das ist auf viele Bereiche übertragbar und

gute Lesekenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches und bereicherndes lebenslanges Lernen.

Wer souverän mit Geschriebenem umgehen kann, ist oft auch in der Lage, besser im Beruf zu bestehen. Und wer gut lesen kann, liest in der Regel gerne und

hat viel Spaß mit Büchern.

In der Bücherei Schönberg können Sie nach Herzenslust stöbern und alle Bücher, die Ihnen und Ihren Kindern gefallen, ausleihen.

*Für die Bücherei Schönberg
Agnes Wild*



Die Kindergruppe Schönberg besucht mit der Kindergartenpädagogin Hanna Ellmerer die Bücherei.



Gemeindebedienstetenausflug

Am Samstag, 08.10.2011 fand der Gemeindebedienstetenausflug nach Padaun im Valsertal statt. Das Wetter zeigte sich vorweihnachtlich, denn es schneite dicke Flocken. Wir wanderten die Padaunerstraße ab Vals Richtung Gasthof Steckholzer, bei dem wir dann zu Mittag aßen. Es war ein netter und geselliger Nachmittag!



Text und Fotos: A. Bosin



Schützenkompanie Schönberg

Neben den traditionellen Ausrückungen und der Teilnahme an den Bataillonsfesten in Telfes und in Matrei führte die Schützenkompanie im heurigen Jahr zusätzlich zu dem schon traditionellen zwischenzeitlich vierten Dorfschießen auch das Bataillonschießen für die Stubai-Kompanien durch.

Das Dorfschießen wurde in der Zeit vom 14. April bis 07. Mai 2011 durchgeführt, mit insgesamt 41 Mannschaften fand es auch heuer wieder großen Anklang. Witterungsbedingt wurde die Preisverteilung wie auch letztes Jahr nach der Fronleichnamprozession im Gemeindesaal durchgeführt.

Auch heuer war die Mannschaft „Die Blinden“ (Simon Vetter, Thomas Wanker, Thomas Permoser) mit 442,1 Ringen nicht zu schlagen, den 2. Platz holten sich „Die Gipfelstürmer“ (Lena Bosin, Silvia Schönherr, Martina Schönherr) mit 435,0 Ringen vor der „Autobahnpolizei“ (Michael Schiefer, Gottfried Kofler, Harald Klement) mit 428,0 Ringen. Weitere Plätze: 4. „Storm Racing“, 5. „Gleinser Wildschützen“, 6. „Restaurator Eller Siegmund“, 7. „KFV SACHRAL“, 8. „Alte Gilde“, 9. „Die Rodler“ und 10. „Elektrotechnik Hofer II“.

Die Schützenkompanie bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die die Durchführung ermöglicht haben, insbesondere bei den Helfern, den Spendern von Preisen



Foto T. Kainz: Preisverteilung Bat.-Schießen; v.l. Oltm. Alois Hammer, Martina Höpferger, Hptm. Karl Hofer, BatKdt. Mjr. Hans Steuxner

und natürlich auch bei den Teilnehmern selbst. Gleichzeitig lädt die Kompanie schon jetzt ein, auch im nächsten Jahr wieder am Dorfschießen teilzunehmen.

Das für die Kompanien im Fünfjahresintervall durchzuführende Bataillonsschießen wurde an verschiedenen Terminen vom 11. März bis 02. April 2011 abgewickelt, die Preisverteilung fand am 8. April im Schützenlokal statt. Erwartungsgemäß siegte die Kompanie Mieders mit 1474 Ringen, gefolgt von den Kompanien Fulpmes (1450 Ringe), Neustift (1423 Ringe), Telfes (1409 Ringe) und Schönberg (1392 Ringe).

Etwas Überraschung brachte dann das am 24. September 2011 ebenfalls von der Kompanie Schönberg im Rahmen des Bataillonsschießens durchgeführte Kleinkaliber-Schießen im Hauptschießstand Innsbruck/Arzl, wo sich die Kompanie Telfes

knapp vor der Kompanie Mieders durchsetzen konnte. Die Kompanie Schönberg konnte aber in der Tiefschusswertung punkten, wo der beste Teiler an Lt. Edi Vetter ging.

Mit der Heldenehrung und Jahreshauptversammlung am Seelen-sonntag, dem 6. November 2011 wurde das Schützenjahr in würdiger Form abgeschlossen.

Die Kompanie weist darauf hin, dass der Schießstand ab Dreikönig wieder jeden Donnerstag zum Probeschießen und „Schnuppern“ ab 20:00 Uhr besetzt sein wird, Gäste sind herzlich eingeladen.

Wer Interesse hat, bei den Schützen mitzumachen, ist herzlich willkommen und meldet sich bei Hauptmann Karl Hofer oder Jugendwart Andreas Eller (0676/5401959).

Für die Schützenkompanie Schönberg, Edi Fettner



Tourismus aktuell

Stubaital zu Gast im belgischen Eupen



Foto: Tourismusverband Schönberg

In Ostbelgien lebt eine rund 70.000 Personen starke deutschsprachige Gemeinschaft, die eine einzigartige Verbindung zu Tirol pflegt. Einmal im Jahr findet dort das vom Verein Lovos-(Verein zur Unterstützung von Projekten

im Behindertenbereich, ähnlich unserer Lebenshilfe) veranstaltete Tirol Fest statt.

Heuer wurde dieses legendäre Volksfest vom 29. - 31. Juli mit dem Stubaital als Hauptpartner in der Landeshauptstadt Eupen durchgeführt.

Der Tourismusverband Stubai war im und außerhalb des Zeltes mit Urlaubsinformationen präsent, bestens koordiniert von Evi Kerber. Live Interviews im Belgischen Rundfunk verstärkten den Auftritt der Stubai. Mehrere Tausend Besucher freuten sich über dieses gelungene Fest.

Die offiziellen Empfänge im Parlament der deutschsprachigen Gemeinschaft, im Rathaus Eupen sowie beim Schirmherrn des Tiro-

ler Festes Minister Mollers wurden von der Musikkapelle Schönberg, den Daunkoglern, TVB Obmann Sepp Rettenbacher, GF Hansjörg Pflauser und Bürgermeister Hermann Steixner wahrgenommen und man überbrachte Grüße aus Tirol und betonten die Verbindung zwischen den beiden Regionen.

Vom 24. bis 27. September 2011 kam der Präsident von LOVOS Patrick Heinen mit seinen rund 50 Mitarbeitern zu Besuch nach Schönberg.

Am Abschlussabend konnten wir einen Musikabend der Superlative organisieren, neben vielen Schönberger Musikern kam als Überraschung noch Mario und Christoph vom Alpentrio Tirol.

Vorankündigung

34. Tischeishockey Weltmeisterschaft in Schönbergl vom 26. August bis 2. September 2012



Foto: Tourismusverband Schönberg

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Stubai, Andrea Sartori und dem Reisejournalisten Peter Linden konnten wir die 34. Tischeishockey WM ins Stubaital bringen mit Hauptstandort Schönberg.

Eine Woche lang wird neben der Weltmeisterschaft noch ein tolles Rahmenprogramm ausgearbeitet – Es sind auch alle Einheimischen herzlich eingeladen mitzumachen und es kann sich auch jeder für die WM qualifizieren.

Bei Interesse – Trainingsmöglichkeit und Instruktionen gibt es bei mir. Im Frühjahr werden wir schon eine kleine Vorveranstaltung mit dem amtierenden Vizeweltmeister Mario Zrinski aus Graz organisieren.

Nähere Informationen und Programm gibt es in der nächsten Gemeinde Info.

TVB - Ortsstelle Schönberg, Obmann Johannes Steixner



SPORTVEREIN

Viele Aktivitäten im Jahr 2011

Der SV-Raika Schönberg mit seinen Sektionen Fußball, Kegeln, Rodeln und Ski bzw. Skibob hat auch in den Sommermonaten Interessantes zu bieten.

Die Schönberger Fußballer waren es, die für Aktivitäten, aber auch für viel Gesprächsstoff gesorgt haben. Sie haben ein tolles Kleinfeldturnier organisiert, bei dem auch einige heimische „Nichtprofffußballer“ um den Turniersieg und damit um den von Rupert Hirner gesponserten Bungy-Jumping-Sprung gekämpft haben.

In die Herbstsaison der Bezirksblätterliga-West ist unsere Mannschaft recht erfolgreich gestartet, hatte aber in der Meisterschaftsmittelpunkt einen recht markanten Durchhänger mit einigen sieglosen Spielen – die Verunsicherung war logischerweise Tagesgespräch. Hoch anzurechnen ist es der Mannschaft rund um Kapitän Daniel Pfurtscheller, dass sie sich aus eigener Kraft und mit viel Mannschaftsgeist aus angesprochenen Tief hochgearbeitet haben und die letzten vier Spiele siegreich beenden konnten. Die Sektionsverantwortlichen haben leider – trotz vieler Bemühungen – mit massiven Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Wir werden aber nicht aufhören in Schönberg Fußball zu spielen und bitten um eure Unterstützung.

Eine tolle Veranstaltung war des „Gleinsradrennen“ bei dem neben 34 Radsportbegeisterten auch wieder unser Wissenschaftsminister Karl-Heinz Töchterle am Start war.

Eine Klasse für sich war der Fulpmer Daniel Rubisoier, aber auch unsere Schönberger Starter, wie Maria Stackler und Daniel Baldauf sind mit Top-Zeiten ins Ziel gekommen.



Foto: SV Schönberg

Der Klassiker nach Gleins hat sich mittlerweile einen Namen gemacht, und wir dürfen uns schon auf das nächste Rennen am 2. September 2012 mit anschließendem Herbstfest freuen.

Unsere Kegler schlagen sich in der laufenden Meisterschaft sehr gut und liegen nach spannenden Kämpfen auf Platz 2. Die Vereinsmeisterschaft die nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit

stattgefunden hat, gewann Daniel Hofer bei den Sportkeglern und Silvia Pohl bzw. Gottfried Hofer bei den Amateuren. Wir hoffen, dass beim Betriebskegeln am 24. März 2012 mehr Kegler mitmachen!!!

Besonders stolz sind wir auf unsere jüngsten Sportler. Unter Anleitung von Trainerin Alexandra trainieren sie seit November

Kondition, um dann jeden Samstag-Nachmittag ein rennmäßiges Schitraining durchführen zu können.

Die beste Vorbereitung auf die Schivereinsmeisterschaft am 11. Feber 2012.

Wenn wir am Ende eines Jahres eine Sportbilanz ziehen, sollten wir uns an unsere Sportvereinsehrenmitglieder Norbert France-



schinel und Adolf Hofer zurückerrinnern, die beispielgebend für den Sport tätig waren. Es ist mir aber auch ein großes Anliegen all jenen zu danken, die ehrenamtlich ihre Zeit und ihr Engagement dem Sport zur Verfügung stellen. Wir hoffen auf die Unterstützung aller – auch wenn es nur der Mitgliedsbeitrag ist - weil wir unter allen Umständen den Kampfsport, aber auch den Breitensport bei uns in Schönberg fördern wollen.

Allen Mitgliedern und jenen, die es noch werden wollen, wünschen wir eine gute Zeit und beste Gesundheit. Hoffentlich bieten sich viele Möglichkeiten für sportliche Betätigung.



Foto: SV Schönberg

Alles Gute für die bevorstehenden Feiertage und ein erfolgreiches und verletzungsfreies Sportjahr 2012!

Für den Sportverein
Raika Schönberg
Ing. Huter Peter, Obmann

Obst- und Gartenbauverein



Foto: Obst- und Gartenbauverein Schönberg

Am 24. Oktober 2011 hatten wir unsere Jahreshauptversammlung im Gasthof Handl. Heuer hat unser neuer Landesobmann Rupert Mayr einen Vortrag über die Artenvielfalt gehalten.

Achtung - bitte vormerken: Im nächsten Jahr wird es wieder eine Baumpflanzaktion geben,

die Aktion werden wir aber frühzeitig ausschreiben.

Wer nächstes Jahr wieder einen Schnitt bei seinen Obstbäumen benötigt, sollte sich bitte bei den Baumwärdern Steixner Stefan (Handl) oder Steixner Norbert melden (Jänner - Februar).

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünschen euch eine besinnliche Zeit und viel Glück im neuen Jahr.

Für den Obst- und Gartenbauverein Schönberg
Norbert Steixner

Das mit Blumen geschmückte Gemeindewappen erhält demnächst einen neuen Platz vor dem Eingang zur Volksschule und Gemeindeamt. Der kleine Hügel wird abgetragen und somit sicherheitstechnisch freie Sicht für Fußgänger (insbesondere sind es viele Kinder) und Verkehrsteilnehmer erreicht.



SENIORENBUND, ORTSGRUPPE SCHÖNBERG

Törggelen und Wanderungen

Alle Mitglieder waren am 23. Oktober 2011, zum Törggelen in den Landgasthof „Handl“ geladen. Viele folgten der Einladung. Es gab das berühmte Törggelemenü, das gut zusammengestellt war, und hervorragend geschmeckt hat. Ein Dank an das Haus Handl. Es war ein netter gemeinsamer Nachmittag bei dem die Kommunikation nicht zu kurz kam.



Foto: Dagmar Egger

Die Handarbeitsgruppe stellte ihre recht beachtlichen Arbeiten aus.

Unsere Sommer- und Herbstwanderungen sind abgeschlossen, Mitte Jänner beginnen unsere Winterwanderungen, genaueres

wird rechtzeitig verlautbart. Auch die Handarbeitsgruppe macht bis nach der Faschingszeit Pause. Der Erlös der Handarbeiten kommt dem Verein zu Gute, alles was nicht verkauft wird, wird zu Gunsten eines karikativen Zwecks gespendet.

Die Spielgruppe „Neu“ wurde gut angenommen, und wird vorläufig bis Pfingsten fortgesetzt. Bei unserer nächsten Ausschreibung, vor Weihnachten, werden alle Termine bekannt gegeben.

*Für den Seniorenbund,
Dagmar Egger*

Volkstanzkreis Stubai



Foto: VTK Stubai

Tanz ist eine musikalische, gesellige und sportliche Unterhaltung, beinhaltet neben Rundtänzen wie Walzer, Polka, Landler u. Boarische hauptsächlich Figurentänze, von denen es eine Vielzahl aus dem Raum Nord-, Süd- und

Osttirol, Bayern und dem übrigen deutschsprachigen Raum gibt. Sie lassen sich in Kursen oder beim Mitmachen in unseren Übungsabenden lernen.

Ein Anliegen ist es uns, den Volkstanz wieder „unter die Leute“ zu bringen, aber weniger als Darbietung sondern für Jung und Alt als gesellige Unterhaltung und zur Freude an Musik und Bewegung.

Dazu bieten wir die Mitgestaltung zb. von Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Bälle an: einfache Tänze zum Mitmachen für alle Teilnehmer einer Feier. Es wer-

den Rundtänze und einfache Figurentänze zu bekannten Melodien von uns vorgezeigt und können anschließend sofort mitgetanzt werden; je nach Wunsch nur für 2-3 Stunden oder länger. Bitte dazu einfach beim Obmann melden. Mit der Einladung zum Besuch unserer Veranstaltungen verbleiben wir

Obmann Eustachius Ragg
Tel 0676 / 931 68 41
Mail wandern-ragg@gmx.at
www.volkstanz-stubai.at
www.volkstanz-tirol.at

*mit Tanzlergrüßen!
Obmann Eustachius Ragg*



Dorfverschönerung – Blumenzwiebeln setzen

Anlässlich ihres 25-Jahr Jubiläums spendierte die Domanigbühne Schönberg rund 2.500 Blumenzwiebeln, um die Blumeninseln im Frühjahr zum Erblühen zu bringen. Norbert Steixner, Obmann der Jungbauernschaft/Landjugend und Stefan Steixner, Obmann-Stellv. vom Obst- und Gartenbauverein waren sofort damit einverstanden, sich bei dieser Aktion zu beteiligen.



Foto: Siegfried Steixner

Am Samstag, den 29. Oktober 2011 trafen sich dann fast 20 freiwillige Helferinnen und Helfer und setzten unter der fachkundigen Anleitung von Tauderer-Mitarbeiterin Nicki die vielen Blumenzwiebeln.

Die Gemeinde bedankte sich anschließend bei Kaffee und Kuchen und freut sich schon auf ein blühendes Frühjahr 2012.

*Kulturreferentin
GR Silvia Pohl*



Foto: Siegfried Steixner

Dämmerungs – Einbrüche – Sicherheitstipps

- Verwenden Sie Zeitschaltuhren um Lichtquellen (oder auch einen Radio) zu verschiedenen Zeiten zu steuern.
- Sichern Sie Terrassentüren und Fenster-Türkombinationen z.B. durch einbruchhemmende bzw. versperrbare Rollbalken (einbruchhemmende Verglasungen uw.), oder mittels versperrbaren Griffen (Fenster nicht in Kippstellung lassen, wenn sie das Haus verlassen)
- Steuern sie die Lichtquellen in ihrem Garten durch Bewegungsmelder
- Wenn sie sich auf Urlaub begeben, so ersuchen sie z.B. ihren Nachbarn oder eine Person ihres Vertrauens die Post aus dem Briefkasten zu nehmen oder lassen Sie die Post in der Zeit ihrer Abwesenheit nicht zustellen
- Lassen Sie den Schnee im Zugangsbereich räumen
- Bewahren Sie Schmuck und Bargeld wenn möglich in einem Tresor auf
- Verwahren Sie keine größeren Geldbeträge ungesichert in der Wohnung auf
- Wenn Sie Schmuck oder Bargeld in höheren Werten in einen Tresor geben wollen, so erkundigen Sie sich bei ihrem Versicherungsvertreter nach den Wertgrenzen für einen Tresor (privates und gewerbliches Risiko)
- Installieren Sie evtl. eine Alarmanlage (wenn Sie dies ohnehin schon lange wollten)
- Verständigen Sie die Polizei wenn Sie verdächtige Wahrnehmungen machen.





CHRONIK

Wenn die Weihnachtsglocken läuten

Ein Bericht von Chronist Franz Volgger

Im Jahre 1752 wurde unsere schöne Kirche zum Feste Kreuzauffindung von Franz de Paula Penz fertiggestellt und feierlich eingeweiht. Im Turm hingen 3 Glocken, die von den Schönberger Bauersleuten teils durch Holz, teils durch Bargeld gespendet wurden. Am Hl. Abend 1752 ertönten das erste Mal die Weihnachtsglocken und luden die Bevölkerung zur Mitternachtsmette. Diese 3 Glocken riefen die Gläubigen bis zum Jahre 1940 zur Kirche. Sie ertönten bei Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, zum Mittag-, zum Bet- und Wetterläuten an Sonn- und Feiertagen, mahnten zur Arbeitsruhe und Besinnung.

Im Jahre 1906 spendete der damalige Wirt am Domanig mit seiner Familie eine kleine Glocke (120 kg) mit der Aufschrift „Anno 1906 Familie Domanig“ der Kirche. Sie wurde im Turm aufgehängt und erst im Jahre 1945 abgenommen und der Kirche Maria Waldrast gespendet, wo sie heute noch zu sehen und zu hören ist.

Als der 2. Weltkrieg über unser Land hereinbrach, bekam unser Zimmermeister Johann Marth 1939 den Auftrag, alle Glocken weit und breit in unseren Dörfern von den Kirchtürmen her-

unter zu holen und der deutschen Wehrmacht zu übergeben. In Schönberg wurden alle 3 Glocken beschlagnahmt, nur die kleine Domanig-Glocke durfte hängen bleiben. Aber auch diese mußte teilweise in den ärgsten Kriegswirren verstummen.

Nach der Beendigung des Krieges wurde Johann Sprenger von der amerikanischen Besatzung als Bürgermeister von Schönberg eingesetzt. Viele Häuser wurden von der Besatzung belagert. Im Widum wurde vom Obersten das Hauptquartier bezogen.

Als erstes holte er sich Sepp Tanzer zum Gemeindeschreiber und Kapellmeister nach Schönberg. Dieser lebte damals versteckt in Kramsach. Die nächste Aufgabe war, wieder neue Glocken anzuschaffen. Aber wie? Kein Geld, kein Material, keine Hilfe, da viele Männer im Krieg gefallen oder verwundet waren oder noch in Gefangenschaft, keine Unterstützung von Land oder Bund. Vieles lag in Schutt und Asche, Not und Hunger, Krankheit und Verzweiflung zeichneten das Dorfbild. Sprenger Hans erfuhr, dass in Brixlegg in den Montanwerken noch Bronzeguß versteckt war. Er holte sich Herrn Ablinger aus Unterberg, der im Ruetzwerk arbeitete und einen alten Holzgaser. Vom Altbürgermeister Johann Steixner, der ja sein Ziehvater war, bekam er 3.000 Reichsmark, und

so machten sich beide mit dem alten Laster auf den Weg nach Brixlegg. Während Ablinger alle Mühe hatte, das Gefährt über die schlechten, holprigen Straßen zu steuern, mußte der Bürgermeister fleißig mit Holz nachheizen, um den Holzgaser in Gang zu halten. Bei den Montanwerken angekommen, die Innbrücke lag noch immer gesprengt in den Fluten, brachte sie nur ein weiter Umweg über eine Notbrücke dort hin. Sie bekamen die Auskunft, hier gibt es nichts und um Geld allein, das er ihnen zeigte, schon gar nicht. Hoffnungslos zog Sprenger durch die Straßen Brixleggs, als er einem alten Mann vor seinem Haus auf der Bank sein Leid vortrug. Dieser gab ihm den guten Rat:

„Du mueßt denen öppes zum Beissn bringen, nacher göbn's was her!“

Der Bürgermeister übernachtete in einer Holzschupfe und suchte mit dem Versprechen einen Bachen Speck mitzubringen, die Montanwerke wieder auf.

Und siehe da, der Hunger wirkt Wunder - die matten, vom Kriege ausgezehrten, fahlen Augen fingen zu leuchten an und das Geschäft war bald unter Dach und Fach.

Zuhause ging Sprenger zu den Bauern um Fleisch und Speck für die neuen Glocken. Als großer Spender und Gönner ist vor allem der damalige Veitnbauer Hofer



Jörgl zu nennen. Mit 3.000 Mark und dem Mitgebrachten stand Sprenger schon am nächsten Tag in Brixlegg vor der Tür des Montanwerkes. 9.000 kg Bronzeerz wurden verladen und im Gasthof Stefansbrücke gelagert, wo es der amerikanische Captain versiegelte und mit der Aufschrift „Amerikanisches Kriegseigentum“ versah.



Am 14. Dezember 1945 wurden die neuen Glocken von der Fa. Grassmayr in Innsbruck gegossen und dafür wurde 3.500 kg Metall benötigt. Der Rest von 5.500 kg wurde an die Gemeinde Thaur weiterverkauft und dafür der Glockenguß bezahlt. Somit kosteten die neuen Glocken der Gemeinde bzw. der Kirche überhaupt nichts. Nach Ellbögen und Mayerhofen waren wir die dritte Gemeinde in Tirol, Österreich, ja sogar vom ganzen deutschsprachigen Raum, die nach dem 2. Weltkrieg neue Glocken bekamen.

Gleichzeitig wurde auch eine kleine Glocke für unser schönes Kirchlein in Unterberg gegossen und der Kirche übergeben.

Die große Glocke wiegt 1.282 kg, sie ist in Dis/1 gestimmt und mit den Bildern der Kreuzigung und der Bootsfahrt Jesu mit den Jüngern geschmückt. Die zweite Glocke - Zwölferin genannt - wiegt 807 kg ist in Fis/1 gestimmt. Die Wetterglocke wiegt 562 kg und ist in Gis/1 gestimmt. Die vierte hat ein Gewicht von 376 kg und ist in Ais/1 gestimmt, das kleine Sterbeglöcklein wiegt 216 kg und ist in Cis/2 gestimmt. Auf ihr ist die Inschrift zu lesen: St. Michael der Bannenträger - Geleite die Seelen in das Heilige Licht.

Die Einweihung erfolgte noch am Sonntag nach dem Guß im Dezember 1945. Mit einem großen Festwagen bekränzt und geschmückt wurden die Glocken von Innsbruck nach Schönberg von 6 Pferden gezogen. Jubel und Begeisterung brach bei der Bevölkerung aus als das Gespann Schönberg erreichte. Unter den Klängen der Musikkapelle, die auch das erste Mal nach dem Krieg wieder ausrückte und die der neue Kapellmeister Prof.

Sepp Tanzer anführte, marschierte Jung und Alt durch das festlich geschmückte Dorf.

Große Verdienste hat sich bei der Organisation neben Bürgerm. Sprenger auch Herr Knittl erworben, der damals in Schönberg wohnte.

Zimmermeister Johann Marth, der erst im Jahre 1947 von der Gefangenschaft zurückkehrte, mußte den Glockenturm verstärken und renovieren, da die Belastung der 5 Glocken zu groß war. Wie gefährlich es war, die Glocken zu läuten, geht aus drei Unfällen hervor, die wie durch ein Wunder noch gut ausgingen: 1949 hat es Pfurtscheller Felix beim Klachlfangen erwischt. In den ersten 50-er Jahren ist das Lager ausgebrochen, wähen Mayr Ferdinand läutete, sowie 1983 bei Steixner Johann, den es am meisten erwischte. Daraufhin ließ Pater Siegmund ein elektrisches Geläute einbauen. Die Firma Sax aus Salzburg bekam als Billigstbieter um 153.000 Schilling den Zuschlag.

In den letzten Monaten 1997 wurde die ganze Anlage überprüft und um 142.000 Schilling wieder auf den neuesten Stand gebracht. Davon steuerte die Gemeinde 100.000 Schilling bei.

Trauung in Schönberg



Am 09. September 2011 fand erstmals eine standesamtliche Trauung in Schönberg statt. Die Hochzeitsgesellschaft versammelte sich in der ehemaligen Hauska-

pelle im Domanig (heute Chronikraum). Herzliche Gratulation dem Brautpaar Sandra und Thomas Heidegger.



Skibus 2011/2012

Der Zuschuß der Gemeinde und des Tourismusverbandes (je € 20,00) zu den Saisonskarten im Stubai wird auch im Winter 2011/12 für Kinder bis 15 Jahre (inkl. JG 1995) und Jugendliche (JG 1991 – 1994) gewährt.

Hinfahrt	SCHLICK 2000								
Schönberg-Ortsmitte	08:27	08:30	08:57	09:27	09:57	09:50	10:27	10:57	11:27
Schönberg-Schönachhof	08:28	08:31	08:58	09:28	09:58	09:51	10:28	10:58	11:28
Fulpmes Ortsmitte *Umsteigen in Linie A oder B	08:41		09:11	09:41	10:11		10:51	11:11	11:41
	08:50		09:20	09:50	10:20		10:50	11:20	11:50
Schlick 2000	08:58	08:47	09:28	09:58	10:28	10:07	10:58	11:28	11:58

Rückfahrt	SCHLICK 2000								
Schlick 2000	13:00	13:30	14:00	14:30	15:00	15:00	15:30	16:00	17:00
Fulpmes-Ortsmitte *Umsteigen in Linie A oder B		13:37	14:07	14:37	15:07		15:37	16:07	
		13:46	14:16	14:46	15:16		15:46	16:16	
Schönberg-Schönachhof	13:15	14:02	14:32	15:02	15:32	15:15	16:02	16:32	17:15
Schönberg-Ortsmitte	13:16	14:04	14:34	15:04	15:34	15:16	16:04	16:34	17:16

Hinfahrt	GLETSCHER - MUTTERBERG TALSTATION							
Schönberg-Ortsmitte	07:03	07:33	07:57	08:27	08:57	09:27	09:57	10:27
Talstation Mutterberg	07:47	08:20	08:58	09:28	09:58	10:28	10:58	11:28

Rückfahrt	GLETSCHER - MUTTERBERG TALSTATION							
Talstation Mutterberg	14:00	14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30
Schönberg - Ortsmitte	15:04	15:34	16:04	16:34	17:04	17:34	18:04	18:34

Kostenloser Bürgerservice – 1. Halbjahr 2012

Kanzlei Mag. Martin Moser Rechtsberatung und Mediation

Auch im Hinblick auf Fragestellungen, für welche eine Lösung über Mediation (außergerichtliche Streitbeilegung bei Scheidung, Nachbarrechten, Erbstreit, etc.) gewünscht wird, kann Beratung angeboten werden.

09. Januar 02. April
06. Februar 07. Mai
05. März 04. Juni

Mag. Georg Plank; Plank & Sandner Steuerberatungs OG Steuerberatung

06. Februar 07. Mai
05. März 04. Juni
02. April

Ing. Fred Grießer, Baumeister und Bausachverständiger der Gemeinde Schönberg Bauberatung

09. Januar 02. April
06. Februar 07. Mai
05. März 04. Juni

Zu allen Terminen wird um vorherige Anmeldung bei Anna Bosin, Gemeindesekretärin gebeten.



UNTERNEHMEN VOR DEN VORHANG

Aufnahmestudio chorus music

Das Aufnahmestudio chorus music von Christoph Purtscheller und Mario Wolf gibt es seit mittlerweile 15 Jahren hier in Schönberg. Das 2004 neu eingerichtete Studio, besteht aus einem voll ausgestatteten Regieraum und einem schönen Aufnahmeraum (mit eigener Schlagzeugkabine). Das Studio selbst wurde von den beiden Besitzern und Christophs Bruder Thomas, der auch die gesamte Elektrik macht, eingebaut.



Foto: chorus music

Das Team komponiert und textet für viele bekannte Interpreten wie den Kastelruther Spatzen, den Amigos, den Flippers, Marc Pircher und natürlich auch für das Alpentrio Tirol, welches mit Ende des Jahres aufgelöst wird. Mittlerweile sind Kompositionen auf ca. 17 Gold Alben in Deutschland und 28 Gold und 5 Platin Alben in Österreich vertreten.

Das Duo hat mehr als 50 Goldene Schallplatten als Produzenten, Komponisten oder Sänger erhalten. Weiters haben sie 2x den Grand-Prix der Volksmusik gewonnen, das erste Mal 2007 als Autoren von „Alles hat zwei Seiten“ mit Sigrid & Marina mit den Zillertaler Haderlumpen und

2010 als Komponisten und Autoren von „I hab di gern“ mit Belys und Florian Fesl.

Ab dem nächsten Jahr wird das Duo unter ihren Namen „Mario und Christoph“ im Schlagerbereich auftreten. Im März 2012 erscheint auch ihre erste CD.

Herzlichen Dank!

Das Gespräch führte Anna Bosin.



Foto: Anna Bosin



Foto: chorus music



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Veranstaltungen 2. Halbjahr <small>Stand 30.11.2011, Quelle: Homepage Schönberg</small>		
Eltern-Kind-Treff	ab 02. Jan. - 02. Juni 2012, montags von 15-17 Uhr	Altes Gemeindehaus
Rodelvereinsmeisterschaft des SV Schönberg	22. Januar 2012	in Gleins
Ski-Vereinsmeisterschaft des SV Schönberg	11. Februar 2012	Serlesbahn Mieders
Skitag des SV Schönberg	10. März 2012	
Vereins- und Betriebskegeln	24. März 2012	
Neujahrstreffen der Gemeinde Schönberg für alle Vereinsobleute	09. Jänner 2012	
Pfarrgemeinderatswahlen	18. März 2012	
Florianifeier und Jahreshauptversammlung der Feuerwehr	04. Mai 2012	
Alpenregionsfest der Schützen	03. Juni 2012	Folgaria – Trient
Bezirksmusikfest Stubai – Wipptal bei uns in Schönberg	01. Juli 2012	Ausweichtermin 08. Juli 2012

WICHTIG - FRIEDHOFSDRDNUNG

Seit kurzem ist die neue Friedhofsordnung in Kraft, diese wurde auch an der Amtstafel kundgemacht und liegt seitdem im Gemeindeamt auf.

Hiermit möchten wir nochmals speziell auf den § 12 der Friedhofsordnung aufmerksam machen: «Einer Zustimmung der Gemeinde (Friedhofsverwaltung) bedürfen die Errichtung von Grabmälern und Einfriedungen. Die Vornahme gewerblicher Arbeiten auf dem Friedhof darf nur nach vorhergehender Anmeldung bei der Gemeinde und dem Vorliegen einer Ausführungsgenehmigung erfolgen.

Die Planunterlagen für die Graberstellung oder Sanierung müssen mindestens 2 Monate vor Baubeginn durch den Benützungsberechtigten an die Gemeinde übermittelt werden.».

SPERRMÜLL & BAUSCHUTT

Wie bereits bekannt, wird in unserem Recyclinghof auch Bauschutt sowie Sperrmüll angenommen. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger ab sofort etwas Geld für die Bezahlung der entsprechenden Entsorgungskosten mitzunehmen. So kann das Problem mit der bereits vergessenen Gebühr bei der vierteljährlichen Quartalsvorschreibung aus der Welt geschafft werden.

Donnerstag, 5.1.2012
Gemeindezentrum Fulpmes
20:15 Uhr | Eintritt € 15,--



Galakonzert 2012



EINLADUNG

Die Einnahmen werden für soziale Zwecke im Wipptal und Stubaital verwendet!

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Juni 2012.